

Catharina Marxer möchte aus der Leibeigenschaft entlassen werden, um sich in Bangs zu verheiraten. Ausf. Ruggell, 1725 Mai 11, AT-HAL, H 2625, unfol.

[1] Durchleichtigster herzog, gnedigster landesfürst und herr, herr!¹

Euer hochfürstlich durchlaucht khann ich endts unterschriebner auß meiner noth hechstens getrungen underthenigist gehorsambist supplicando² zue behelligen nit verhalten, waß gestalten sich mein tochter nacher Bangß³ in das Österreichische, so gegen dem fürstenthumb Lichtenstein freyziegig, verheyrathet und ansessig gemacht hat, und von mir dahin 100 fl.⁴ zum heyrathguett gegeben worden. Ich mich destwegen leibsentslassung halber bey einem loblichen Oberamt⁵ angefraget, woriber mir 30 fl. zue bezahlen aufgetragen worden. Zuedeme sich auch ereignet, das ich alß würth, da der hochfürstliche herr umbgelter⁶ die vaaß alzeit zue vertigilieren pflaget, ain schier gahr lehres väsle, etwann noch 64 maß haltendt, abgezogen, und auf ein anderen wein (damit er nit verderbe) hineingeschith, und das pethschafft ohne anfrag, iedoch ohne weiters bedenken, das ich fehlen solte, aufgethan, mithin ich umb 10 fl. zue straff bin angehalten worden.

Wan nun dan ansonsten 4 khinder, das vermögen auch nit so gross und respective gegen disem der tax der leibsentslassung gahr zue hoch, auch durch disen heyrath mein tochter wohl anbringen khännen, mir hingegen diser fehler nit auß betrug [2] oder bessem willen, sonder ohnbedachtsamber weiß geschehen. Mir derohalben schwer und harth fallet, 30 fl. leibsentslassung und 10 fl. straff zue bezahlen und nit aufzubringen weiß, da ansonsten schwehre und harte gelt mangelbahre zeiten zum haußen und forthzukhomen seint.

Demnach gelangt an euer hochfürstlich durchlaucht mein underthenig gehorsamistes anlangen und bitten, dieselben mechten gnedigist geruehen, alß unser gnedigster vatter, in ansehung noch ybrigen khinder und harten haußen in der leibsentslassung der 30 fl. ein nachlass zue thuen. Und die straff der 10 fl. zue schenken, welche erzaigendte hechste gnadens hulden ich und mein weib nebst den khindern mit unseren armen gebett gegen Gott fürbittendt umb langwürig- und glichseelige regierung zeit unseres lebens wiederumb abzuedienen beflissen sein.

Wür unß underthenigist gehorsamist empfehlen.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Underthenigist, gehorsamister

Antoni Marxer von Roggell⁷ des reichßfürstenthumb Lichtenstein

[3] [Adresse]

An den durchlechtigsten fürsten und herrn, herrn Joseph Johann Adam des Heyligen Römischen Reichß⁸ fürsten und regierern des haußes Lichtenstein, in Schlesien zue Troppau und Jagerndorff herzogen, graffen zue Rittberg, etc., etc., Grand von Spannien der ersteren class, rittern des Gulden

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² bittend.

³ Bangs, Weiler von Nofels bei Feldkirch (A).

⁴ Fl.: Gulden (Florin).

⁵ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherren vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.

⁶ Ungeld: Verbrauchersteuer (eine Art Umsatzsteuer).

⁷ Ruggell, Gemeinde (FL).

⁸ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

Fluss⁹, der römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät würckhlicher camerern
unserem allerseits gnedigsten landesfürsten und herrn, herrn
Underthenig, gehorsamistes memoriale
mein
Anthoni Marxers von Roggell des reichsßfürstenthumb Lichtenstein
umb gnedigsten nachlaß in der leibsentlassung.

⁹ *Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.*